



Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung, 53168 Bonn

per E-Mail an

- die Kommission der Europäischen Union
DG AGRI B4
Herrn Joao Onofre

- alle Mitgliedstaaten

Nachrichtlich per E-Mail an

- BMELV, Ref. 513

**Verordnung (EG) Nr. 889/2008 vom 05. September 2008 mit
Durchführungsvorschriften zur Verordnung (EG) Nr. 834/2007 des
Rates über die ökologische/biologische Produktion und die
Kennzeichnung von ökologischen/biologischen Erzeugnissen
hinsichtlich der ökologischen/biologischen Produktion,
Kennzeichnung und Kontrolle**

Meldung gemäß Art. 12 Absatz 5
Kriterien für langsam wachsende Geflügelrassen
Az.: 512-06.03.40.80
Bonn, 01.07.2014

Seite 1 von 3

Sehr geehrter Herr Onofre,
Sehr geehrte Damen und Herren,

die Kriterien für langsam wachsendes Geflügel nach Artikel 12 Absatz 5
der Verordnung (EG) Nr. 889/2008 haben sich in Deutschland seit 2009
nicht geändert. Vollständigkeitshalber sende ich Ihnen den
entsprechenden Passus aus der Meldung 2009 erneut zu.

Einleitende Bemerkungen

gemäß Verordnung (EG) Nr. 889/2008 sind intensive Aufzuchtmethoden
bei Geflügel zu vermeiden. Dies kann insbesondere einerseits durch die
Rassenwahl nach Artikel 12 der VO (EG) Nr. 889/2008, andererseits
durch die Fütterung (z.B. Verbot von synthetischen Aminosäuren)
erfolgen.

Eine Liste von langsam wachsenden Rassen/Linien erscheint aus
deutscher Sicht nicht sinnvoll, da eine unübersehbare Zahl von
verschiedenen Linienkreuzungen von Zuchtunternehmen ständig neu
zum Verkauf angeboten wird. Hat ein Unternehmen bei Hähnen
beispielsweise 9 Vaterlinien, die mit 8 Mutterlinien angepaart werden

HAUSANSCHRIFT
Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn

UST-ID.-NR.
DE 114 110 249

BEARBEITET VON
Frau Wachenfeld

TEL +49 (0)228 99 6845 - 3393
FAX +49 (0)228 99 6845 - 2907

Astrid.wachenfeld@ble.de
www.ble.de

Servicezeiten:
Montag bis Donnerstag:
9 Uhr bis 12 Uhr und 13 Uhr bis 16 Uhr,
Freitag: 9 Uhr bis 14 Uhr



Seite 2 von 3

können, ergibt sich daraus eine Vielzahl von Kombinationsmöglichkeiten.

Ziel ist es daher in Deutschland, Kriterien zu formulieren, mit denen im Einzelfall sowohl Erzeuger wie Kontrollstelle eindeutig beurteilen können, ob eine konkrete Herkunft ohne Einhaltung eines Mindestschlachtalters eingesetzt werden kann. Gleichzeitig sollen die Kriterien es ermöglichen, dass der ökologische Landbau den Zuchtfortschritt nutzen kann.

Kriterien für langsam wachsende Rassen

Es werden zwei Gruppen von Geflügelarten unterschieden, für die unterschiedliche Herangehensweisen gelten.

1. Geflügelarten, bei denen es sehr schnell wachsende Herkünfte gibt

Bei Masthähnchen und Puten gibt es Linienkreuzungen, bei denen das marktübliche Mastendgewicht von den meisten Herkünften vor dem Mindestschlachtalter nach VO (EG) Nr. 889/2008 erreicht wird. Hier ist es erforderlich, ein Abgrenzungskriterium für solche Linienkreuzungen zu definieren, die schon vor Erreichen des Mindestschlachtalters vermarktet werden können.

Abgrenzungskriterium ist bei diesen Arten in Deutschland die durchschnittliche tägliche Zunahme in einem bestimmten Produktionsabschnitt: Linienkreuzungen, die als langsam wachsend eingestuft werden, dürfen maximal 80 % der täglichen Zunahmen von auf Höchstleistungen gezüchteten Herkünften haben.

Die Einstufung einer Herkunft, die im konkreten Einzelfall in einem Öko-Betrieb eingesetzt werden soll, erfolgt auf Basis der Angaben, welche die Zuchtfirma zu einer Herkunft oder Herkunftskombination macht und als für Nicht-Öko-Aufzucht zutreffend zusichert. Wenn diese eine solche Zusicherung nicht gibt, dann ist die Herkunft nicht als langsam wachsend einzustufen. Dies gilt dann erst recht für die ökologische Produktion.

a) Masthähnchen

Datengrundlage für Deutschland ist das Geflügeljahrbuch mit den dort veröffentlichten Betriebszweigauswertungen von konventionellen Praxisbetrieben verschiedener Bundesländer. Laut Geflügeljahrbuch 2009 lagen 2007 die täglichen Zunahmen im gewichteten Mittel bei 55 g/Tag bis 2 kg Lebend-Verkaufsgewicht. Daher werden aktuell alle Herkünfte, für die der Anbieter unter konventionellen Haltungsbedingungen tägliche Zunahmen von 44 g/Tag im Mast-Abschnitt bis 2 kg angibt, als langsam wachsend eingestuft.



Seite 3 von 3

b) Puten (Truthennen) und Truthähne

Datengrundlage für Deutschland ist das o.g. Geflügeljahrbuch mit den dort veröffentlichten Daten der Betriebszweigauswertungen von konventionellen Praxisbetrieben verschiedener Bundesländer.

Laut Geflügeljahrbuch 2009 lagen die täglichen Zunahmen im gewichteten Mittel bei 95 g/Tag bis 10,6 kg Lebend-Verkaufsgewicht bei Puten (Truthennen) und bei 145 g/Tag bis 21,0 kg Lebend-Verkaufsgewicht bei Truthähnen. Daher werden aktuell alle Herkünfte, für die der Anbieter unter konventionellen Haltungsbedingungen tägliche Zunahmen bis 76 g/Tag bei Hennen und 116 g/Tag bei Hähnen in den genannten Mastabschnitten angibt, als langsam wachsend eingestuft.

Die Mini- oder Babyputenproduktion (ca. 12 Wochen alt) ist nur mit diesen Herkünften möglich.

2. Geflügelarten, bei denen es zurzeit keinen Bedarf für die Definition von Kriterien für langsam wachsende Rassen bzw. Herkünfte gibt

Für alle anderen Tierarten, die in Art. 12 der VO (EG) Nr. 889/2008 aufgeführt sind, gibt es zurzeit laut Auskunft der Verbandsberatung keinen Bedarf für die Definition von Kriterien. Das Mindestschlachtalter wird bei allen Tierarten vor dem Hintergrund der eingesetzten Genetik, Futtermittel, Haltungsmethoden und Produktionsziele, insbesondere Schlachtgewicht, erreicht.

Sollten hier Änderungen eintreten, kann jederzeit für einzelne Tierarten über eine Definition von Kriterien beraten werden.

Mit freundlichen Grüßen
im Auftrag

Wachenfeld

(dieses Schreiben wurde elektronisch erstellt und ist daher ohne Unterschrift gültig)